



PORSCHE



Film-Ikone 911

24. Januar 2020 • 5 Min. Lesezeit



Von Anthony Hopkins bis Steve McQueen – Hollywoodstars, großartige Filme und mittendrin Porsche. Immer wieder taucht er auf, wenn es um wilde Verfolgungsjagden oder die Verkörperung eines richtig männlichen Images geht.

Der teuerste 911 der Welt in „Le Mans“

Zumindest in den ersten knapp vier Minuten des Films „Le Mans“ von 1971 heißt der Star nicht Steve McQueen, sondern Porsche 911 S. Da nämlich gleitet das schiefergraue 200 PS starke Modell durch die Anfangsszenen. In der bislang großartigsten Verfilmung über das 24-Stunden-Rennen ist der Porsche als Privatwagen von Rennfahrer Michael Delaney zu sehen, gespielt von Steve McQueen. Die US-Leinwandlegende, selbst auch der Produzent, kaufte den Wagen ursprünglich nur für den Film. Für umgerechnet 30.000 Euro. Während der Dreharbeiten in Frankreich soll er den Wagen nie aus den Augen gelassen haben. Da er aber bereits ein fast identisches Modell besaß, verkaufte McQueen den Wagen ein Jahr später schon wieder.

Das 1970er Coupé ist aber auch ohne seine cineastische Geschichte ein Schmuckstück. Er ist mit allem ausgestattet, was in den 1970er Jahren für Geld zu bekommen war: Eine Klimaanlage, die damals noch extrem selten war, getönte Scheiben, ein Blaupunkt-Radio und Ledersitze. 2011 wurde der Wagen für knapp 1 Million Euro versteigert. Er gilt seitdem als der teuerste Porsche 911 der Welt.

Ewige Treue zum Luftgekühlten in „Californication“

Während Hank Moody mit seinem Porsche 911 durch Los Angeles rast, wünscht man sich regelmäßig, auf dem Beifahrersitz zu sitzen und mit ihm die Nächte unsicher zu machen. In „Californication“, einer schwarzhumorigen Persiflage auf das Haifischbecken Hollywood, spielt David Duchovny jenen Hank, der stets auf der Suche nach Frauen, Jobs und Alkohol ist. Und ähnlich wie die Hauptfigur selbst sieht sein Porsche 911 Cabriolet der Generation 964 so aus, als ob er eine Dusche benötigt: innen und außen schmutzelig und ramponiert. Und das zieht sich durch alle sieben Staffeln.

„Californication“ zeigt vor allem eines: Man bleibt lieber bei seinem alten Luftgekühlten und hält ihm die Treue in guten wie in schlechten Zeiten, bevor man sich einen neuen Wagen kauft. Ungeachtet der vielen Dellen, ramponierten Felgen und irrlichternden Scheinwerfer.

Das legendärste Rennen in „Gegen jede Chance“

Auch Jeff Bridges hat seine pure Freude an rasantem Porsche Fahren schon in einem Kinostreifen gezeigt. Es ist das Jahr 1984 und es geht um den Film „Gegen jede Chance“. Der junge Jeff Bridges spielt einen unglücklichen Football-Profi. Seine einzige Freude: Ein rotes Porsche 911 SC Cabriolet. Mit James Woods liefert er sich das wohl legendärste private Rennen der Kino-Geschichte auf offener Straße. Bridges duelliert sich mit seinem Film-Gegenspieler zweieinhalb aufregende Minuten lang auf dem berühmten Sunset Boulevard in Los Angeles. Es heißt, dass Jeff Bridges von dort an „gefesselt“ war vom Porsche 911 und es noch immer ist.

Leidenschaftliche Verfolgung in „Das perfekte Verbrechen“

In Hollywood kommen böse Jungs einfach gut weg. Erst recht, wenn sie von Stars gespielt werden und hinter dem Steuer des richtigen Autos sitzen. Wie in „Das perfekte Verbrechen“. Hier spielt Anthony Hopkins den selbstsicheren Mörder seiner untreuen Ehefrau. Fast befreiend

in diesem tiefgründigen Gerichtsfilm wirken da die turbulenten Action-Szenen auf der Straße. Hopkins lenkt dabei gekonnt und voller Leidenschaft einen Porsche Carrera GT im Wert von rund 670.000 Euro durch den Großstadt-Dschungel. Allein diese Porsche Szenen lassen Hopkins zum besten und liebevollsten Bösewicht der Filmgeschichte werden. Happy End: Das Auto bleibt auf freiem Fuß.

Das liebevollste Auto-Ballett in „Mission: Impossible II“

Als schönste Choreografie des automobilen Liebesspiels gilt übrigens jene Handlung in „Mission: Impossible II“: Tom Cruise verfolgt Thandie Newton, die eine Diebin spielt, an einem goldenen Sommertag über die engen Bergstraßen von Andalusien. Cruise wünschte sich für diese Fahrt ein Porsche 911 Carrera Cabriolet als „Dienstwagen“. Es folgt ein liebevolles Ballett an Verfolgungsszenen, das die Perfektion eines „Pas de Deux“ hat. Am Ende bekommt Cruise das, was er will. Während die beiden Fahrzeuge nebeneinander auf dem Gipfel stehen.

Diese fünf Hollywood-Streifen haben eines gemeinsam: Nicht nur die Filme selbst sind allesamt Klassiker. Auch deren spektakuläre Szenen mit der „Film-Ikone“ sind mittlerweile legendär.

Verbrauch/Emissionen NEFZ*

911 Carrera Modelle

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 9,2 – 8,9 l/100 km

CO₂-Emissionen kombiniert: 211 – 205 g/km



4 Likes



Kommentieren...

